



Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart (N/Ö)
Stadtrat	15.06.2026	ö.

Schaffung einer barrierefreien Bahnquerungsvariante und Umgestaltung des bestehenden Fahrradunnels
hier: Vorstellung konzeptionelle Voruntersuchung

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Varianten 1 E.1 (Standort Bahn km 62,52; Erhaltung Bestandsbauwerk für Geh- u. Radweg sowie Treppenanlage mit zusätzlichen Aufzügen) sowie 2 B.3 (Standort Bahn km 62,72; EÜ für Gehweg mit Aufzugsanlagen am Bahnhof) als zusätzliche barrierefreie Bahnquerungsvarianten.

Die Verwaltung wird beauftragt diesbezüglich die weiteren Planungen in die Wege zu leiten und eine entsprechende Honoraranfrage für die erforderlichen Ingenieurplanungsleistungen vorzunehmen.

Sachdarstellung

Im Stadtrat wurde beschlossen, dass für die Bahnquerungen im innerstädtischen Bereich Quakenbrücks neue Lösungsvorschläge entwickelt werden sollen. Dies betrifft den bestehenden Fahrrad- und Fußgängertunnel sowie eine neue oberirdische barrierefreie Überquerung für Fußgänger in unmittelbarer Nähe zum Tunnel.

Auf Grund der Komplexität der verschiedenen Standorte mit teilweise eingeschränkten und sehr unterschiedlichen Platzverhältnissen, wurde die Erstellung einer konzeptionellen Voruntersuchung zur Einhaltung der Kriterien durch die Ausarbeitung verschiedener brückenbautechnischer Vorschläge mit Kostenannahmen gewünscht. Hierbei handelt es sich in erster Linie um die Untersuchung möglicher Standorte sowie Konstruktionsarten.

Mit der Erstellung der Voruntersuchung wurde das Planungsbüro Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH, Enger beauftragt. Im Rahmen der konzeptionellen Voruntersuchung werden somit verschiedene Varianten identifiziert und Lösungsideen entwickelt, die im Rahmen der Vorplanung weiter ausgearbeitet werden müssen. Die Planung umfasst die Schaffung einer barrierefreien Bahnquerungsvariante sowie die zukunftsfähige Umgestaltung des bestehenden Fahrradunnels unter Berücksichtigung der technischen Möglichkeiten.

Das Ergebnis wird in der Sitzung des Ausschusses für Klima und Bauen am 03.11.2025 durch das beauftragte Planungsbüro vorgestellt. Aus der folgenden Diskussion und dem weiteren Sitzungsverlauf soll sich ergeben, welche Variante für den jeweils betroffenen Bereich weiter berücksichtigt wird. Auf Grundlage dessen können die weiteren Planungen vorangetrieben werden.

1. Ergänzung

Nach erfolgter Vorstellung der konzeptionellen Voruntersuchung durch das Planungsbüro Bockermann & Fritze im Rahmen der Fachausschusssitzung f. Klima u. Bauen am 03.11.2025 wurde der Tagesordnungspunkt zur weiteren Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Dieser soll im nächsten Sitzungslauf weiter beraten werden.

2. Ergänzung

Im Rahmen der Fachausschusssitzung f. Klima u. Bauen am 26.01.2026 wurde beschlossen weitere Varianten und offene Fragestellungen untersuchen zu lassen. Hierzu wurden vom Ingenieurbüro Bockermann & Fritze weitere Pläne entwickelt.

Die Kosten sind jeweils als Bruttowerte angegeben.

Varianten im Bereich des vorhandenen Fahrradtunnels:

Variante 1 D.2

Rampe Fahrradtunnel bleibt unverändert. (in der alten Variante wurde die Rampe verbreitert)
Im Bereich der Treppenanlage wird eine Brücke mit zwei Fahrstühlen erstellt.
Kostenschätzung: 3.153.000 €

Variante 1 E.1

Rampe und Treppenanlage Fahrradtunnel bleibt unverändert. Es werden lediglich seitlich Fahrstühle an den Tunnel „angeflanscht“.
Kostenschätzung: 1.577.000 €

Variante 1 E.2

Rampe bleibt unverändert. Anstelle der alten Treppenanlage werden jeweils Fahrstühle eingebaut.
Kostenschätzung: 1.534.000 €

Variante Rollsteige oder Fahrsteige:

Diese Variante lag bei der Erstellung der Vorlage noch nicht vor.

Es werden bei dieser Variante voraussichtlich 4 Rollsteige notwendig. Es würden jeweils 2 Stück auf beiden Seiten der Gleise für das Herunterfahren und das Herauffahren angeordnet.

Hierzu wird ein Umbau des Fahrradtunnels notwendig werden, da die Breiten der Rampen nicht ausreichen.

Die Kosten lagen zum Zeitpunkt der Erstellung der Vorlage noch nicht vor.

Es ist zu berücksichtigen, dass bei Umbauvarianten des Fahrradtunnels, die zu einer Sperrung führen würden, über eine alternative Querungsmöglichkeit der Bahngleise nachgedacht werden muss. Dies könnte zu zusätzlichen Kosten führen.

Variante im Bereich des Bahnhofsgebäude:

Variante 2 B.3

Mittig vor dem Bahnhofsgebäude wird ein neuer Tunnel unterhalb der Gleise erstellt. Beidseitig werden Treppenanlagen und Fahrstühle eingebaut.

Kostenschätzung: 6.092.000 €

Variante im Bereich der „Alten Kantine“

Variante 3 B

Es wird ein neuer Fahrradunnel im Bereich der „Alten Kantine“ hergestellt. Es werden beidseitig barrierefreie Rampenanlagen eingebaut. Hierfür wird auf private Grundstücke und Gebäude zugegriffen.

Kostenschätzung: 9.248.000 € (ohne Grunderwerb)

Weiterhin sollten folgende Fragestellungen beantwortet werden:

Prüfung u. Darstellung der Unterhalts- u. Bewirtschaftungskosten einer Fahrstuhlanlage:

Es ist davon auszugehen, dass die Kosten für die Unterhaltung / TÜV-Prüfung von Fahrstuhlanlagen sowie ein notwendiger Notrufvertrag ca. 3.000 € pro Jahr betragen werden. Dies entspricht ungefähr den Kosten für Fahrstuhlanlagen der Samtgemeinde Artland im Innenbereich.

Bei zwei Fahrstühlen liegen die Kosten also bei ca. 6.000 € pro Jahr.

Prüfung/Abfrage über statistische Ausfallzeiten von Fahrstuhlanlagen an bereits bestehenden Standorten

Die Ausfallwahrscheinlichkeit für einen gut gewarteten Fahrstuhl liegt bei 0,5 bis 2 Tage pro Jahr. Fahrstühle im Außenbereich können auf Grund der Witterung und auf Grund von Vandalismus wartungsanfälliger sein.

Falls Ersatzteile mit Lieferzeit benötigt werden, kann sich die Ausfallzeit erhöhen.

Vom Grundsatz ist dies ein kleiner Wert, dennoch sollte für solche Fälle eine alternative Unter- oder Überquerungsmöglichkeit bestehen, da die Querungsmöglichkeit für viele Menschen am Tag notwendig ist.

Prüfung u. Darstellung inwieweit am Standort 2, Bahn-km 62,72 (Bahnhof) auf der westlichen Seite des geplanten Europaparks noch eine ergänzende öffentliche Stellplatzanlage platziert werden kann

Im Bereich um das „Alte Stellwerk“ sind bereits bis zu 40 öffentliche Parkplätze in der aktuellen Planung vorgesehen. Diese stellen in Verbindung mit der Variante 3 B (neuer Bahntunnel mit Rampen im Bereich „Alte Kantine“) eine gute Verbindung zum Bahnsteig dar.

Grundsätzlich ließen sich auf Höhe des Bahnhofsgebäudes auf der anderen Seite der Gleise weitere öffentliche Parkplätze entlang der west-östlichen Straßen anordnen, so dass in Verbindung mit der Variante 2 B.3 (neuer Bahntunnel mit Treppenanlagen und Fahrstühlen in der Achse Bahnhofsgebäude) eine unmittelbare Erreichbarkeit des Bahnsteiges möglich wäre. Dies würde dann zu Lasten der Parkanlage „Europapark“ gehen.

Die vorgenannten Prüfungsergebnisse sollten im Rahmen der Fachausschusssitzung am 20.04.2026 vom Ingenieurbüro Bockermann & Fritze vorgestellt werden.

Seitens des Planungsbüros wurde hierzu am 01.04.2026 die beigefügte ergänzte Voruntersuchung vorgelegt.

3. Ergänzung

Im Rahmen der Fachausschusssitzung f. Klima u. Bauen am 20.04.2026 wurde zum weiteren Vorgehen festgelegt, dass zunächst noch eine Stellungnahme des Behindertenbeauftragten zu den vorgestellten Querungsvarianten eingeholt werden soll. Zudem sollen für die von den Fraktionen favorisierten Ausbauvarianten konkretere räumliche Detailzeichnungen

erstellt und vorgelegt werden, so dass eine bessere Darstellung am jeweiligen Standortumfeld zur Entscheidungsfindung vorliegt.

Die ersten Zeichnungen sind mittlerweile fertiggestellt und sind der Vorlage beigelegt:

Variante 1 C:

Neue Rampe zum Tunnelbauwerk unter Inanspruchnahme Grundstück Bahnhofstr. 27 (Oldenburger Hof)

Variante 1 D.2:

Brücke beim vorhandenen Fahrradtunnel mit zwei Fahrstühlen

Variante 2 B.3:

Neuer Tunnel vor dem Bahnhofsgebäude mit beidseitig Treppen- und Fahrstuhlanlagen.

Bezüglich der Barrierefreiheit ist festzuhalten, dass alle vom Planungsbüro Bockermann Fritze IngenieurConsult GmbH, Enger geplanten Alternativen barrierefrei gestaltet wurden. Ein Besprechungstermin mit dem Behindertenbeauftragten Herrn Knaack soll vor dem VA noch stattfinden, so dass das Gesprächsergebnis dort mitgeteilt werden kann.

4. Ergänzung

Wie vom Fachausschuss f. Klima u. Bauen am 20.04.2026 vorgesehen wurde bei einem persönlichen Erörterungsgespräch am 04.06.2026 die Einschätzung und Stellungnahme des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten der Samtgemeinde Artland, Herrn Knaack zu den verschiedenen barrierefreien Bahnquerungen eingeholt. Demnach wurden seitens des Behindertenbeauftragten im Ergebnis folgende Vorzugsvarianten angegeben:

Vorzugsvariante

Ebenerdige Bahnquerung am Bestandsstandort Bahn km 62,52 Hasestraße-Wilhelmstraße
Hierzu sollen sich die Fraktionen auf Grundlage eines einstimmigen Votums noch einmal über die politischen Vertreter auf Landes- u. Bundesebene an die Deutsche Bahn wenden, um möglichst doch noch eine ebenerdige Bahnquerung an diesem Standort zu ermöglichen. Es soll demnach dargelegt werden, dass diese Vorzugsvariante die einvernehmliche Forderung der Stadt Quakenbrück darstellt.

1. Alternative

Variante Rollsteige oder Fahrsteige am Bestandsstandort Bahn km 62,52

2. Alternative

Variante 1 C am Bestandsstandort Bahn km 62,52/ EÜ für Geh- /Radweg (Bestand), neue Rampen unter Inanspruchnahme des Grundstücks Wilhelmstr. 27 (Oldenburger Hof)
Hierbei sollte möglichst die in der 3D-Skizze dargestellte weiträumige Trogwandlösung berücksichtigt werden, wonach die neuen Rampenanlagen weit ins Gelände hineingearbeitet werden.

Insbesondere im Bereich der östliche Bahnseite sollte hier die Trogöffnung in einen großen offenen Mündungsbereich zur Wilhelmstraße enden, um so über die Rampenmehrlängen das Gefälle zu reduzieren.

Zudem sollte der tatsächliche Tunnelbereich auf ein Minimum reduziert und entsprechend beidseitig geöffnet werden.

Darüber hinaus wurde von Seiten des Behindertenbeauftragten zum möglichen Umbau des Tunnelbestandsstandortes Bahn km 62,52, unabhängig davon welche Vorzugsvariante hier

ausgewählt und berücksichtigt werden sollte, die Empfehlung ausgesprochen, dass zukünftig auf die bestehende östliche Zu- u. Abfahrt zum nördlich gelegenen EKZ Edeka Hasestr. 13 verzichtet und zurückgebaut werden sollte, um so den bestehenden Gefahrenpunkt bei Ausfahrt unmittelbar aus dem Tunnel zu entschärfen und somit die Sicherheit insbesondere des Radverkehrs zu erhöhen.

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung am 08.06.2026 hierzu nunmehr die mehrheitliche Beschlussempfehlung für die nachfolgenden zusätzlichen barrierefreien Bahnquerungsvarianten ausgesprochen:

- Varianten 1 E.1 (Standort Bahn km 62,52; Erhaltung Bestandsbauwerk für Geh- u. Radweg sowie Treppenanlage mit zusätzlichen Aufzügen)
- Variante 2 B.3 (Standort Bahn km 62,72; EÜ für Gehweg mit Aufzugsanlagen am Bahnhof)

Die Seitens der CDU–Fraktion vorgeschlagene Variante 1 C wurde mehrheitlich abgelehnt.

Der Beschlussvorschlag wurde dementsprechend angepasst.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen sowie Risiken/Chancen:

Im Haushalt 2024/2025 stehen unter der Kostenstelle 511.20.03 „Sanierungsgebiet Bahnflächen/Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ entsprechende Mittel zur Verfügung.

Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

Die Barrierefreiheit ist bei den Planungen zu berücksichtigen und notwendig für einen späteren Ausbau.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Positiv

- kurzfristig hätte eine Neugestaltung negative Auswirkungen auf den Klimaschutz
- mittel- bis langfristig wirkt sich die Förderung CO₂-neutraler Mobilität positiv für das Klima aus; Fahrradmobilität wirkt sogar aufgrund positiver externer Effekte CO₂-negativ
- Varianten, in denen die vorhandene Infrastruktur aufgewertet oder mit neuer Infrastruktur genutzt wird, wären im Vgl. wahrscheinlich positiver für Klimabilanz

Anlage(n)

00_Bericht Konzeptionelle Voruntersuchung_Entwurf 01.04.2026

01_Übersichtskarte_Entwurf 01.04.2026

02_Bewertungsmatrix_Entwurf 01.04.2026

3.01_Übersichtlageplan_Entwurf 01.04.2026

3.02_Variante 1 B_km 62.52_Entwurf 01.04.2026

3.03_Variante 1 C_km 62.52_Entwurf 01.04.2026

3.04_Variante 1 D.1_km 62.52_Entwurf 01.04.2026

3.05_Variante 1 D.2_km 62.52_Entwurf 01.04.2026

3.06_Variante 1 E.1_km 62.52_Entwurf 01.04.2026

3.07_Variante 1 E.2_km 62.52_Entwurf 01.04.2026

3.08_Variante 2 B.1_km 62.73_Entwurf 01.04.2026

3.09_Variante 2 B.2_km 62.73_Entwurf 01.04.2026

3.10_Variante 2 B.3_km 62.73_Entwurf 01.04.2026

3.11_Variante 3 B_km 62.85_Entwurf 01.04.2026

3.12_Variante 4 A_km 63.17_Entwurf 01.04.2026

3.13_Variante 4 B_km 63.22_Entwurf 01.04.2026

Variante 1 C Ansicht Tunnel Inanspruchnahme Bahnhofstr. 27

Variante 1 D 2 Ansicht seitliche Perspektive Brücke mit Fahrstühlen

Variante 1 D 2 Ansicht Vogelperspektive Brücke mit Fahrstühlen

Variante 2 B 3 Ansicht Treppen-Fahstuhlanlage beim Bahnhof.PDF